

„Fukushima ist überall – AKWs jetzt abschalten“

Mahnwache zur Erinnerung an die seit elf Monaten andauernde Reaktorkatastrophe in Japan am Samstag, 11 Uhr, in 34212 Melsungen

Mit einer Mahnwache Gaststätte Pizzeria Rialto am Sand 3 in Melsungen wollen Atomkraftgegnerinnen und Atomkraftgegner am Samstag ab 11 Uhr an die seit elf Monaten andauernde Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima erinnern und gleichzeitig gegen den Weiterbetrieb von neun Atomkraftwerken in Deutschland demonstrieren. In bundesweit 120 Orten wird es ähnliche Aktionen unter dem Motto „Fukushima ist überall – AKWs jetzt abschalten“ geben.

„Wir haben diesen Termin gewählt, weil die japanische Anti-Atom-Bewegung für diesen 11. Februar eine Großdemonstration in Tokio und weitere Protesten an AKW-Standorten plant“, erklärt Dr. Renate Mahler-Heckmann von der Ideengruppe „Ausgestrahlt“. „Ganz bewusst finden diese Proteste in Japan nicht am 11. März, sondern einen Monat früher statt, denn im März wird dort die Trauer um die Opfer des Tsunamis im Mittelpunkt stehen und nicht die Atompolitik.“

Die Mahnwache soll die Verbundenheit mit den Protesten in Japan zeigen und gleichzeitig die hiesige Bevölkerung daran erinnern, dass auch in Deutschland noch neun gefährliche Atomkraftwerke in Betrieb sind – die meisten davon noch für zehn Jahre. „Jeden Tag kann auch in einem deutschen AKW der Super-GAU eintreten“, so Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann. „Wir fordern, dass diese Reaktoren vor der Katastrophe abgeschaltet werden und nicht erst hinterher.“

Mit den Aktionen in ganz Deutschland will die Anti-Atom-Bewegung auch auf die nächsten großen Demonstrationen hinweisen: Umweltverbände und örtliche Bürgerinitiativen rufen dazu auf, am Sonntag, den 11. März an sechs Atom-Standorten bundesweit auf die Straße zu gehen: an den Atomkraftwerken in Brokdorf, Gundremmingen und Neckarwestheim, der Urananreicherungsanlage Gronau, in Hannover und mit einer 77 Kilometer langen Lichterkette von Braunschweig über das marode Atommüll-Lager Asse bis zum Schacht Konrad in Salzgitter.

„Die Anti-Atom-Bewegung hat im letzten Jahr mit dem Aus für acht Reaktoren viel erreicht. Jetzt streiten wir für die noch ausstehende zweite Hälfte des Atomausstiegs“, erläutert Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann. „Wir laden alle Menschen ein, sich an unserer Mahnwache am Samstag zu beteiligen und am 11. März mit zu einem der Atomkraftorte zu fahren, den wir am 11. Februar vereinbaren wollen.“

Kontakt für Rückfragen:
Karl-Heinz Hesse Tel:05661-8860

Karte mit allen geplanten Mahnwachen in Deutschland finden sich unter dem Link:
www.ausgestrahlt.de/mahnwachen